

Kantonsrat**Postulat Boos-Braun Sibylle und Mit. Über Massnahmen zur Beschleunigung des Einsprache- und Beschwerdewesen bei Baubewilligungsverfahren**

Eröffnet am

Der Regierungsrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die inzwischen häufig langen Baubewilligungsverfahren mit geeigneten Massnahmen bei Einsprachen und Beschwerden beschleunigt werden können.

Begründung:

Regelmässig werden Bauprojekte mittels Einsprachen zeitlich verzögert. Die Einsprecher verfolgen dabei nicht selten das Ziel, das Bewilligungsverfahren zu verlängern und die Realisierung der Bauvorhaben hinauszuziehen. Insbesondere vor dem Hintergrund effizienter digitaler Hilfsmittel wächst der Umfang der Rechtsschriften stetig an, wobei oftmals auch Platz für nicht entscheidungsrelevante Aspekte aufgewendet wird. Durch derartige Eingaben entsteht ein unnötiger Aufwand und die Verfahrensdauer verlängert sich. Zudem ist die Fehleranfälligkeit von Urteilen auf Grund der Weitschweifigkeit höher. Dieser Entwicklung ist im Sinne einer beförderlichen Behandlung entgegenzuwirken, in dem geeignete Massnahmen geprüft werden.

Es ist zu prüfen, ähnlich wie im Zivilrecht Formulare zu schaffen und vorzugeben, damit insbesondere Privatpersonen (Laien) mehr Klarheit betreffend die Erfordernisse von Einsprachen haben, um weitschweifige Rechtsschriften zu verhindern. Diese Formulare können zudem elektronisch und somit effizienter verarbeitet werden. Weiter soll eine seitenmässige Beschränkung der Rechtsschrift im Gesetz geprüft werden, um der Weitschweifigkeit entgegenzuwirken. Dadurch sollen sich die Rechtsschriften auf den Kern einer Einsprache fokussieren. Weitere Möglichkeiten wären eine Erweiterung des Meldeverfahren für Kleinvorhaben, die Prüfung möglicher monetärer Konsequenzen namentlich bei weitschweifigen Rechtsschriften sowie einer Beschränkung der Redezeit.

Sibylle Boos-Braun